

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich
"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Diakonisches Werk Lübben gGmbH - Jugendclub Fontane
Tätigkeitsfeld:	Offene Jugendarbeit
Rechtsform:	gGmbH
Straße, Hausnr.:	Geschwister-Scholl-Str. 12
PLZ/ Ort:	15907 Lübben
WWW:	diakoniewerk-simeon.de

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Schulzendorf, Antje
Telefon:	03546 - 229536
Email:	a.schulzendorf@diakonie-luebben.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Kötter, Heike
Funktion:	Regionalleitung

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Diakonisches Werk Lübben gGmbH				
IBAN:	DE	7835	0601	9015	6580 7036
BIC:	GENODED1DKD		Bank:	KD-Bank e.G.	

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Gemeinsam an die Spitze! - Kletterwanderung in die bayrischen Alpen

Projektzeitraum

von:

12.07.2018

bis:

26.07.2018

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Projekt zur Entwicklung von Toleranz und Solidarität kultureller Vielfalt sowie Abbau von Vorurteilen

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Das Hauptziel des Projekts ist es, dass kulturelle Begegnungen geschaffen wurden und vor allem, dass die Entwicklung von Toleranz und Solidarität sowie der Abbau von Vorurteilen und Fremdenangst insbesondere deutscher Jugendlichen stattgefunden hat!

Die oftmals eingeschränkte Weltansicht, meist rechtsgerichtete Meinungsblasen - geprägt durch das Familiensystem - der Jugendlichen aus dem Neubaugebiet Königs Wusterhausens hat sich geöffnet und ist mit einer vorurteilsbewussteren sowie sensibilisierten Haltung gegenüber anderen Kulturen einher gegangen.

Vor allem die Jugendlichen aus (unserem Sozialraum) dem Neubaugebiet in Königs Wusterhausen haben gelernt, dass gemeinsam Ziele erreicht werden können - unabhängig von Religion sowie ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft.

Durch die (gemeinsamen) Erlebnisse/Erfahrungen wurde das Gelernte (auch nachhaltig) ins Alltagsleben übertragen.

Ausgehend von unterschiedlichen Persönlichkeiten und kulturellen Hintergründen wurden Gleichartigkeiten/Gemeinsamkeiten erlebt sowie Berührungsängste abgebaut.

Bisherige Verhaltensweisen und Einstellungen wurden neu überdacht und bewertet.

Die Jugendlichen haben soziale Kompetenzen sowie ein gesteigertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen erlangt.

Die Jugendlichen sind über ihre Grenzen herausgegangen, haben ihre (bequeme, geborgene) Komfortzone verlassen und sich neuen Herausforderungen bzw. dem Wagnis ins "Unbekannte" gestellt.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Die gesteckten Ziele sollen bewusst durch:

- eine mehrtägige Tour über 12 Tage mittels Wanderungen (Kletterstiege) und Kletteraktionen verschiedener Schwierigkeitsgrade als Hauptelemente erreicht werden.
- den Höhepunkt der Tour - eine dreitägige Besteigung der Zugspitze (2962m) - der höchste Berg Deutschlands erreicht werden.
- die Bildung von Seilschaften, bei denen es um den Aufbau von gegenseitigem Vertrauen und das Lernen von Verantwortung geht, erreicht werden.
- die unmittelbaren Konfrontationen mit der Natur/neuen Umgebungen/Herausforderungen, bei denen Gedankenprozesse sowie die Auseinandersetzung mit sich selbst und dem gegenüber angestoßen werden, erreicht werden.
- Übernachtungen überwiegend in Zelten auf Campingplätzen und/oder im Freiem, erreicht werden.
- die gemeinsame Nahrungsbeschaffung sowie Zubereitung der Gruppe erreicht werden.
- die Ergänzung erlebnispädagogischer Einheiten in Form von Kooperation- und Kommunikationsübungen erreicht werden.

Nähere Ausführungen können der beigefügten Projektbeschreibung entnommen werden.

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Die Gruppe hat gemeinsam die Wanderungen/Kletterstiege unterschiedlichen Grades durchgehalten.

Die Gruppe hat es gemeinsam auf die Zugspitze geschafft.

Die Jugendlichen konnten einen Kletterschein erwerben oder erweitern und eigene Ängste/Grenzen überwinden.

Es kam zu Kontakten zwischen deutschen Jugendlichen sowie Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Es kam zum Abbau von Vorurteilen der deutschen Jugendlichen.

Es sind positive Veränderungen im Verhalten der Jugendlichen erkennbar, die Jugendlichen helfen sich gegenseitig.

Bei den Jugendlichen ist eine Stärkung der Selbstkompetenz erkennbar - sie müssen den eigenen Status nicht mehr durch Abwertung anderer aufrechterhalten.

Die Jugendlichen haben sich neue Ziele für ihre Zukunft gesteckt.

Die gemeinsamen Erlebnisse wurden zu Erfahrungen und die Erfahrungen wurden zu Erkenntnissen, sodass das Gelernte in den Alltag übertragen werden konnte.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

JFZ Weinert des Stadtjugendring Königs Wusterhausen (vorbehaltlich Zustimmung)
Grenzläufer e.V. (vorbehaltlich Zustimmung)

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

- paritätisch aufgestelltes, geschlechtssensibles Betreuer*innenTeam
- Rücksichtnahme auf religiöse Gewohnheiten sowie sämtliche Ernährungsgewohnheiten (kulturell/religiös/diätisch)
- sehr geringer TN-Beitrag (50,-€), welcher im Fall der Mittellosigkeit auch komplett vom Träger übernommen wird
- Kletter-Equipment/ Outdoor-Equipment/ Outdoorsachen(Rucksäcke, Regensachen etc) werden bei Bedarf gestellt

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

10

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	Campingplatzgebühren	2.457,00	14 Nächte, 13,50 € pro Person
5.	Spritkosten / Busmiete	1.800,00	Sprinter
6.	Honorare	1.350,00	ReferentInnen und TrainerInnen
7.	Verpflegung	1.365,00	7,50,-€ / Tag / pro Person
8.	Ferienversicherung	300,00	Risiko
9.	Materialkosten	487,00	Kletterzubehör / Outdoorzubehör
10.	Kultur/Freizeit	195,00	15,-€ pro Person
11.	Seilbahn	390,00	Zugspitze
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 8.344,00

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 8.344,00

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	200,00	
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune	1.872,00	
4b	Land		
4c	Bund	800,00	
4d	Europäische Union		
4e	sonstige	500,00	Teilnehmerbeiträge
5.	Partnersch. f. Demokratie	4.972,00	

Summe Einnahmen: 8.344,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	8.344,00
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		8.344,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	200,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	1.872,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	800,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	500,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	4.972,00
Summe Einnahmen:		8.344,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	8.344,00
3.2	Ausgaben	8.344,00

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Projektbeschreibung

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Kötter, Heike

Name in Druckbuchstaben